



Das unterschätzte Risiko

Nur jeder Dritte, der Schutz bei **Berufsunfähigkeit** braucht, hat tatsächlich eine Police. Euro zeigt die besten Angebote – und empfehlenswerte Alternativen VON MARTIN REIM

Die Zahl ist erschreckend. Die Wahrscheinlichkeit für einen Zwanzigjährigen, im Laufe seines Erwerbslebens zeitweise oder dauerhaft berufsunfähig zu werden, liegt bei 43 Prozent. Das hat die Versicherungsmathematiker-Vereinigung DAV errechnet.

Zwar hat die Versicherungsbranche in solche Daten erhebliche Sicherheitspuffer einkalkuliert. Dennoch sind sich Verbraucherschützer und Anbieter mal ausnahmsweise einig: Verbraucher sollten unbedingt versuchen, eine Police gegen Berufsunfähigkeit abzuschließen. Die Realität sieht anders aus: Es gibt in lediglich knapp einem Drittel aller Haushalte, deren wichtigster Einkommensbezieher jünger als 65 Jahre alt ist, eine solche Absicherung.

Das mag zum einen daran liegen, dass viele das tatsächliche Risiko unterschätzen. Doch selbst wer sich um einen Vertrag bemüht, tut sich oft schwer – vor allem für Tätigkeiten, die als besonders gefährdet gelten. Das sind insbesondere viele Handwerksberufe, beispielsweise Dachdecker, aber auch eine Reihe von Akademikerjobs; betroffen sind etwa Lehrer. Umgekehrt versucht jeder Versicherer, gerade jene Kunden zu bekommen, bei denen eine Berufsunfähigkeit (BU) besonders unwahrscheinlich ist.

Große Unterschiede. Konsequenz für alle Interessenten: Wer exakt ins Raster passt, bekommt einen extrem günstigen Vertrag. Wenn aber auch nur ein Detail abweicht, lehnt der Versicherer möglicherweise ab, schließt bestimmte BU-Risiken aus, etwa Rückenleiden oder psychische Erkrankungen. Oder die Prämie schnell in die Höhe.

Wie groß diese Prämienunterschiede sein können, hat die unabhängige

Ratingagentur Franke und Bornberg bei einem Versicherer exemplarisch herausgefunden. Wenn ein Einzelhandelskaufmann statt zu 76 Prozent nur zu 70 Prozent im Büro arbeitet, zahlt er möglicherweise mehr als das Doppelte der ursprünglichen Prämie. Hintergrund: Bürotätigkeit gilt bei Versicherern als eher gesundheitsschonend.

In den Tabellen auf den Seiten 117 und 118 hat Euro auf Basis der Daten von Franke und Bornberg die besten Angebote für vier realistische Beispielfälle errechnet. Allerdings gilt auch hier: Selbst kleinste Abweichungen vom Beispielfall können zu großen Unterschieden führen.

Generell empfiehlt es sich, Angebote bei mehreren Versicherern einzuholen. Das zeigt eine Studie des unabhängigen Versicherungsmaklers Helge Kühl. Für die Zeitschrift „Ökotest“ wertete er vor einigen Jahren mehr als 5000 Anfragen für 1100 reale Personen aus. In der ersten Runde hatte er sich an jeweils drei Anbieter gewandt. Ergebnis: Nur vier Prozent der Anträge gingen bei allen Unternehmen durch. Im Schnitt waren fünf Anläufe nötig, bis mindestens eine Offerterte mit akzeptablen Preisen und Bedingungen zurückkam.

Wichtig: Wer sich für eine BU-Police interessiert, sollte seine Anfragen nicht auf eigene Faust stellen, betont Bianca Boss vom Bund der Versicherten (BdV). Wird der Antrag abgelehnt, riskiert man, dass seine Daten im Hinweis- und Informationssystem der Versicherungswirtschaft (HIS) gespeichert werden. Boss: „Eine Ablehnung verringert die Erfolgsaussichten von Anträgen bei anderen Anbietern.“

Mit HIS machen die Versicherer Jagd auf Betrüger und sammeln Daten zur Risikoprüfung. Die eigens gegründete Auskunftsteil stellt die Daten nur den Versiche-

ren zur Verfügung, eine gesonderte Einwilligung der Betroffenen ist nicht nötig. Sachbearbeiter, die auf HIS-Einträge stoßen, prüfen Anträge besonders eingehend. Für einen HIS-Vermerk reicht bei einem Antrag für eine BU-Police schon eine Vorerkrankung wie ein Hörsturz, ein gefährlicher Beruf oder eine hohe Versicherungssumme.

Boss empfiehlt, vor einem konkreten Antrag per anonyme Anfrage zu ermitteln, ob es überhaupt Chancen auf einen Vertrag gibt. Diese Risiko-Voranfrage können Verbraucher laut Boss über Versicherungsberater und -makler stellen.

Richtig anfragen. Was ist beim Antrag noch zu beachten? „Sich dagegen wappnen, dass der Versicherer im Schadensfall nicht zahlen will“, rät Beatrix Hüller, Fachanwältin für Versicherungsrecht, die jahrelang Berufsunfähigkeitsfälle bei einem großen Versicherer reguliert hat. Konkret bedeute das: „Erstens: Die Antragsfragen zur Gesundheit möglichst exakt beantworten, sonst ist die Gefahr groß, dass der Versicherer mit einer Verweigerungstaktik durchkommt.“ Zweitens: Wenn ein Versicherungsvermittler den Antrag ausfüllt, können Fehler passieren, die sich später rächen. „Deshalb sollte man von dem Termin ein Gedächtnisprotokoll anfertigen und einen Zeugen dabei haben.“

Drittens hält Hüller es für ratsam, vor einem Antrag die Auskunft der Krankenkasse einzuholen und die Krankenkartei des Hausarztes beizufügen. Viertens: „Eine Rechtsschutzpolice bei einer anderen Gesellschaft abschließen oder einen bereits laufenden Vertrag überprüfen, ob diese auch Versicherungsstreitigkeiten umfasst.“ Die Rechtsschutzpolice muss vor dem BU-Abschluss mindestens ein viertel Jahr laufen und jene →


zehn Jahre abdecken, in denen der Versicherer wegen falscher Angaben im Antrag eine Zahlung verweigern kann.

In die Bewertung des Versicherungsangebots, die Euro-Note, fließt auch das Verhalten der Versicherer bei einem Antrag auf Berufsunfähigkeitsrente ein. Denn Franke und Bornberg hat an eine Reihe von Anbietern Unternehmensratings vergeben. Dabei wird auch die Regulierungspraxis bewertet. Anbieter mit einem Unternehmensrating bekommen in nebenstehender Tabelle einen Punktaufschlag in der Kategorie „Rating“.

Sollte man angesichts solcher Unsicherheiten überhaupt versuchen, eine BU-Versicherung abzuschließen? Vorausgesetzt, dass man einen bezahlbaren Vertrag bekommt, sagt BdV-Sprecherin Boss klipp und klar: „An dieser Police führt kein Weg vorbei.“

Garantiezins beachten. Und es gibt noch einen weiteren Grund, möglichst bald abzuschließen. Zum 1. Januar sinkt der gesetzliche Garantiezins von 1,25 auf 0,9 Prozent. Das betrifft vor allem Kapitallebens- und private Rentenversicherungen – aber auch Berufsunfähigkeitspolice. Denn die Versicherer bauen ein Finanzpolster in Höhe der voraussichtlichen Leistungen auf. Dieser Kapitalstock wird mit dem Garantiezins verzinst: je niedriger die Verzinsung, desto höher der Beitrag.

Wie groß der Effekt ist, hat der Finanzdienstleister MLP für die Senkung des Garantiezinses Anfang 2012 berechnet, als es von 2,25 auf 1,75 Prozent nach unten ging. Damals kam es zu einer durchschnittlichen Steigerung von immerhin vier Prozent bei der Bruttoprämie – also jenem Wert, bis zu dem der Versicherer den Beitrag im Vertragsverlauf maximal erhöhen kann.

Doch auch wer einen schnellen Abschluss sucht, kann an untragbar hohen Prämien oder einer branchenweiten Ablehnung scheitern. Was tun? Dann gibt es eine Reihe von Alternativen (siehe Seite 119). All diese Police bieten – wenn man eine Parallele zum Auto zieht – quasi eine Teilkasko-Lösung mit unterschiedlichen Umfängen, während Berufsunfähigkeitspolice der Vollkasko-schutz für die Arbeitskraft sind. 

So lesen Sie die Tabelle

Im Mittelpunkt dieses Tests stehen sogenannte **selbstständige Berufsunfähigkeitspolice** (SBU), die nicht an andere Verträge gekoppelt sind. Wenn die Absicherung nur zusammen mit anderen Verträgen erhältlich ist, wurde die sogenannte Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZ), verbunden mit einer Risikolebensversicherung (RLV) mit der jeweiligen Mindesttodesfallsumme, bewertet. Es ging lediglich die BUZ in die Wertung ein, nicht die RLV. Die Daten stammen von der Versicherungsratingagentur Franke und Bornberg, die Benotung von Euro.

Untersucht wurden Modellfälle zu vier Berufen. Bei „Jurastudent(in)“ nahmen 44 Anbieter mit 50 Tarifen teil, bei „Bankkaufmann/-frau“ und „Vertriebsleiter(in)“ 45 Anbieter und ebenso viele Tarife, bei „Friseur(in)“ 41 Anbieter und ebenso viele Tarife. Alle Verträge mussten mindestens bis zu einem Endalter des Versicherten von 64 Jahren laufen können. Übliches Endalter sind 67 Jahre. Der Tarif „Cardea safety first + BU plus Exxellent“ der Prisma Life kam nicht in die Wertung, da der Anbieter kein Rating für Berufsunfähigkeit hat und dies das Ergebnis unangemessen verzerrt hätte.

Bei „Jurastudent(in)“ kamen „SoloBU – variable Beiträge“ der Barmenia und „SBU-solution (verminderter Anfangsbeitrag)“ der Dialog nicht in die Wertung. Grund: Deren Konstruktion sprengte den Rahmen der Untersuchung. Denn die Tarife steigen weit über das elfte Vertragsjahr hinaus, das als letztes Maßjahr für die Prämienentwicklung genommen wurde, und fallen anschließend wieder. In den Tabellen auf den beiden folgenden Seiten sind aus Platzgründen nur die besten Tarife abgebildet. Die kompletten Ergebnisse finden Sie im Internet unter www.finanzen.net/finanzenverlag/bu_test_2016.

Punkte für die Leistungen wurden in zwei Kategorien vergeben: für den Tarif beziehungsweise den Anbieter sowie – abhängig vom Beispiel – für

mindestens vier der folgenden sechs Zusatzkriterien:

1 Feststellungs- und Leistungsphase Es gab Punkte, wenn im Vertrag klar geregelt ist, unter welchen Bedingungen die Berufsunfähigkeit auch zeitlich befristet anerkannt werden kann, verbindliche Bearbeitungsfristen genannt sind und der Versicherte im Leistungsfall beraten wird.

2 Rentensteigerung im Leistungsfall Je mehr Rente es durch eine vorteilhafte Überschussbeteiligung geben kann, desto besser.

3 Beruf und Lebensstellung Die Lebensstellung gibt Auskunft über das Einkommen und die soziale Wertschätzung des Berufs. Wird der Versicherte auf einen anderen Job verwiesen, muss seine bereits erreichte Lebensstellung erhalten bleiben. Exakt definiert sein muss auch die zumutbare Einkommensdifferenz zwischen aktuellem und möglichem Alternativjob. Und falls auf ein vorübergehendes Ausscheiden aus dem Beruf das endgültige Aus folgt, sollte die Lebensstellung weiterhin an den Zeitpunkt des Ausscheidens gekoppelt sein. Bei Studenten sollte der Tätigkeitsstatus eine besondere Berücksichtigung finden.

4 Nachversicherungsgarantie (nur bei Student(in) und Bankkaufmann/-

-frau) Hier punkteten Versicherer, die auch ohne bestimmte Ereignisse – wie etwa Heirat, Karrieresprung oder Elternschaft – und/oder ohne Fristen und Altersgrenzen nachversichern. Auch positiv bewertet: die Nachversicherungsgarantie bei Abschluss einer Berufsausbildung (einschließlich Studium).

5 Umorganisation: (nur bei Selbstständigen) Hier gab es Punkte, wenn die Voraussetzungen für die Umorganisation von Selbstständigen genannt werden und auch die zumutbare Einkommensminderung, die bei einer Umorganisation hingenommen werden muss, exakt definiert wird. Der Versicherer sollte sich zudem an den

Tarife im Vergleich

In die Untersuchung wurden mehr als 40 Anbieter einbezogen

Gesellschaft	Tarifname	Zusatzkriterien in Punkten						Prämie				Punktzahl Rating	Gesamtpunktzahl	Note
		1	2	3	4	5	6	Gesamtwertung	Prämie brutto (pro Monat) †	Prämie netto (pro Monat) ‡	Gesamtwertung in Punkten			
Jurastudent(in), 23 Jahre, 1000 Euro monatliche BU-Rente														
Europa	starterVorsorge BU Premium	75	100	75	25	–	100	75,00	35,57 €	21,34 €	95,66	90	86,89	sehr gut
Volkswohl Bund	SBU Perfect Start	75	75	75	75	–	100	80,00	40,06 €	25,64 €	82,64	90	84,21	sehr gut
Nürnberger	Einsteiger BU nach Tarif SBU2800FC	50	100	50	50	–	100	70,00	42,87 €	28,72 €	80,47	100	83,49	sehr gut
Gothaer	BU Premium mit Starter-Option [‡]	50	75	75	50	–	50	60,00	23,80 €	17,00 €	100,00	90	83,33	sehr gut
Interrisk	SBU Tarif EcoPlan XL	50	75	75	50	–	50	60,00	36,11 €	25,28 €	93,49	90	81,16	sehr gut
Canada Life	SBU	50	0	75	75	–	100	60,00	32,75 €	32,75 €	91,32	90	80,44	gut
Gothaer	BU Premium mit Starter-Option [‡]	50	75	75	50	–	50	60,00	36,53 €	25,63 €	89,15	90	79,72	gut
MyLife	Starter Variante, Netto-SBU Tarif BVN+ [‡]	50	100	50	50	–	0	50,00	27,07 €	13,38 €	97,83	90	79,28	gut
Allianz	BU-StartPolice Plus (E 356)	75	100	50	50	–	0	55,00	36,82 €	30,93 €	84,81	90	76,60	gut
Basler	Basler BU Einsteiger	50	75	75	50	–	50	60,00	43,11 €	32,33 €	78,30	90	76,10	gut
HanseMerkur	SBU Community Life Job	50	0	50	50	–	100	50,00	33,88 €	33,88 €	86,98	90	75,66	gut
Iptiq Life SA	SBU Profi Care mit Einsteigeroption	50	75	50	50	–	100	65,00	45,68 €	35,18 €	71,79	90	75,60	gut
Gothaer	BU Premium mit Starter-Option [‡]	50	75	75	50	–	50	60,00	45,63 €	31,80 €	76,13	90	75,38	gut
Stuttgarter	BUV-PLUS, Tarif 91	75	75	50	50	–	100	70,00	55,62 €	36,71 €	47,92	100	72,64	gut
HDI	SBU EGO Top	75	75	75	75	–	100	80,00	57,21 €	42,91 €	37,07	100	72,36	gut
Arag	RLV (A131) BUZ m. Starterph. (B188) [‡]	75	75	75	50	–	0	55,00	47,30 €	35,06 €	69,62	90	71,54	gut
Angestellte(r) Bankkaufmann/-frau, 30 Jahre, 1500 Euro monatliche BU-Rente														
Canada Life	SBU	50	0	100	75	–	100	65,00	52,56 €	52,56 €	100,00	90	85,00	sehr gut
Basler	Basler BU	50	75	100	75	–	50	70,00	79,86 €	59,89 €	93,19	90	84,40	sehr gut
Dialog	SBU-professional	50	75	100	50	–	50	65,00	75,77 €	60,62 €	95,46	90	83,49	sehr gut
Nürnberger	Selbstständige BU nach Tarif SBU2800C	50	100	75	50	–	100	75,00	97,74 €	65,49 €	72,76	100	82,59	sehr gut
Iptiq Life SA	SBU Community Life Job	50	0	100	50	–	100	60,00	59,87 €	59,87 €	97,73	90	82,58	sehr gut
Gothaer	BU Premium	50	75	100	50	–	50	65,00	86,80 €	59,80 €	90,92	90	81,97	sehr gut
HDI	SBU EGO Top	75	75	100	75	–	100	85,00	100,51 €	75,38 €	56,87	100	80,62	sehr gut
Ergo	ERGO BU	50	75	75	50	–	0	50,00	87,64 €	60,47 €	88,65	100	79,55	gut
Barmenia	SoloBU (L3651)	75	75	100	50	–	100	80,00	99,71 €	69,80 €	68,22	90	79,41	gut
Swiss Life	Swiss Life SBU	75	50	100	50	–	0	55,00	94,71 €	61,66 €	79,57	100	78,19	gut
Hannoversche	RLV (T. T1N/T. T1R) C.-BUZ PLUS [‡]	50	75	75	75	–	50	65,00	99,72 €	51,87 €	77,30	90	77,43	gut
Die Bayerische	SBU PROTECT Komfort	50	100	75	50	–	0	55,00	87,81 €	61,47 €	86,38	90	77,13	gut
Nürnberger Beamten	Selbstständige BU nach Tarif BSBU2800C	50	75	75	50	–	100	70,00	98,77 €	68,15 €	70,49	90	76,83	gut
Europa	BU-Vorsorge Premium	75	100	100	50	–	100	85,00	106,32 €	63,79 €	54,60	90	76,53	gut
Alte Leipziger	SBU - SecurAL Tarif BV 10	75	100	100	75	–	100	90,00	103,12 €	74,24 €	47,79	90	75,93	gut



Datenstand: Juni 2016; in der Tabelle sind die jeweils besten Angebote der verschiedenen Kategorien aufgeführt. Die vollständige Liste finden Sie im Internet unter: finanzen.net/finanzenverlag/bu_test_2016; † die Nettoprämie ist der aktuell für diesen Tarif fällige Beitrag. In ihm sind die vom Versicherer in Aussicht gestellten Überschussbeteiligungen eingerechnet. Wer einen Vertrag abschließt, sollte sich an der Bruttoprämie orientieren. Sie gilt über die gesamte Laufzeit und gibt an, was der Versicherte höchstens zahlen muss (bei „Jurastudent(in)“: Durchschnitt der Werte für das erste, sechste und elfte Vertragsjahr); ‡ Startphase maximal; † Startphase 10 Jahre; ‡ Nettotarif (Tarif ist ohne Abschluss- und Bestandsprovisionen berechnet und nur bei Honorarberatern erhältlich, die zumeist ein Stundenhonorar von rund 150 bis 250 Euro plus Mehrwertsteuer verlangen; er verursacht also zusätzliche, nicht ausgewiesene Kosten); ‡ Startphase 5 Jahre; ‡ Risikolebensversicherung ist inbegriffen (nicht in die Wertung eingegangen); Quelle der Daten: Franke und Bornberg; Bewertung: €uro

Kosten beteiligen und Erfahrungen aus ähnlichen Fällen einbringen.

6 Wiedereingliederungshilfe (nicht bei Selbstständigen) Wer während seiner Berufsunfähigkeit neue Kenntnisse erwirbt und in einem anderen Beruf arbeitet, erhält weniger oder gar keine Rente mehr. Um dennoch den Anreiz für einen solchen Wechsel zu erhalten, bieten leis-

tungsstarke Tarife eine Ersatzzahlung an – dafür gab es Zusatzpunkte.

Punktzahl Rating

100 Punkte gab es, wenn Franke und Bornberg den Tarif in der Kategorie „Komfort“ oder „Komfort plus“ mit „herausragend“ bewertet hat und ein Unternehmensrating des Anbieters vorlag.

Schlechteste Wertung war ein „gut“ in der Kategorie „Basis“ ohne Unternehmensrating; dafür wurden 20 Punkte vergeben (Informationen, wie Franke und Bornberg bewertet, finden Sie im Internet unter der Adresse:

www.franke-bornberg.de/ratings

Punktzahl Zusatzkriterien

Zu jedem Leistungspunkt wurden Punk-

Tarife im Vergleich

In die Untersuchung wurden mehr als 40 Anbieter einbezogen

Gesellschaft	Tarifname	Zusatzkriterien in Punkten						Prämie						Note
		1	2	3	4	5	6	Gesamtwertung	Prämie brutto (pro Monat) *	Prämie netto (pro Monat) *	Gesamtwertung in Punkten	Punktzahl Rating	Gesamtpunktzahl	
Angestellte(r) Vertriebsleiter(in), 45 Jahre, 2500 Euro monatliche BU-Rente														
Nürnberger	Selbstständige BU nach Tarif SBU2800C	50	100	75	-	-	100	81,25	250,45 €	167,80 €	81,84	100	87,70	sehr gut
HDI	SBU EGO Top	75	75	100	-	w-	100	87,50	248,09 €	186,07 €	75,03	100	87,51	sehr gut
Barmenia	SoloBU (L3651)	75	75	100	-	-	100	87,50	243,90 €	170,73 €	84,11	90	87,20	sehr gut
Stuttgarter	BUV-PLUS, Tarif 91	75	75	75	-	-	100	81,25	255,15 €	168,40 €	77,30	100	86,18	sehr gut
HanseMerkur	SBU Profi Care	50	75	75	-	-	100	75,00	210,21 €	161,86 €	90,92	90	85,31	sehr gut
Iptiq Life SA	SBU Community Life Job	50	0	100	-	-	100	62,50	151,25 €	151,25 €	100,00	90	84,17	sehr gut
Canada Life	SBU	50	0	100	-	-	100	62,50	172,36 €	172,36 €	97,73	90	83,41	sehr gut
Allianz	BerufsunfähigkeitsPolice Plus (E 356)	75	100	100	-	-	0	68,75	220,71 €	185,40 €	88,65	90	82,47	sehr gut
Ergo	ERGO Berufsunfähigkeitsversicherung	50	75	75	-	-	0	50,00	202,68 €	139,85 €	95,46	100	81,82	sehr gut
Nürnberger Beamten	Selbstständige BU nach Tarif BSBU2800C	50	75	75	-	-	100	75,00	250,04 €	172,53 €	79,57	90	81,52	sehr gut
Die Bayerische	SBU PROTECT Komfort	50	100	75	-	-	0	56,25	211,61 €	148,13 €	93,19	90	79,81	gut
Interrisk	SBU Tarif XL	50	75	75	-	-	50	62,50	237,04 €	165,93 €	86,38	90	79,63	gut
Universa	SBU (SBU15) ²	75	75	100	-	-	50	75,00	274,50 €	178,43 €	72,76	90	79,25	gut
Europa	BU-Vorsorge Premium	75	100	100	-	-	100	93,75	336,86 €	202,11 €	52,33	90	78,69	gut
Gothaer	BU Premium	50	75	100	-	-	50	68,75	283,50 €	202,00 €	70,49	90	76,41	gut
Alte Leipziger	SBU - SecurAL Tarif BV 10	75	100	100	-	-	100	93,75	369,39 €	265,96 €	38,71	90	74,15	gut
Selbstständige(r) Friseur(in), 45 Jahre, 3000 Euro monatliche BU-Rente														
Ergo	ERGO Berufsunfähigkeitsversicherung	50	75	75	-	75	-	68,75	461,58 €	318,49 €	97,23	100	88,66	sehr gut
Stuttgarter	BUV-PLUS, Tarif 91	75	75	75	-	75	-	75,00	503,25 €	332,15 €	88,92	100	87,97	sehr gut
Basler	Basler Berufsunfähigkeitsversicherung	50	75	100	-	75	-	75,00	464,19 €	348,14 €	94,46	90	86,49	sehr gut
Europa	BU-Vorsorge Premium	75	100	100	-	75	-	87,50	542,99 €	325,79 €	80,61	90	86,04	sehr gut
Nürnberger	Selbstständige BU nach Tarif SBU2800C	50	100	75	-	75	-	75,00	548,15 €	339,85 €	77,84	100	84,28	sehr gut
Arag	RLV (A131) BUZ (B188) ³	75	75	100	-	50	-	75,00	489,50 €	362,70 €	86,15	90	83,72	sehr gut
Ergo Direkt	SBU Tarif Q25	50	75	100	-	75	-	75,00	440,74 €	286,48 €	100,00	70	81,67	sehr gut
Alte Leipziger	SBU - SecurAL Tarif BV 10	75	100	100	-	75	-	87,50	592,99 €	426,95 €	61,22	90	79,57	gut
Continentale	PremiumBU	75	75	100	-	75	-	81,25	583,34 €	350,00 €	66,76	90	79,34	gut
Dialog	SBU-professional	50	75	100	-	75	-	75,00	521,24 €	416,99 €	72,30	90	79,10	gut
Allianz	BerufsunfähigkeitsPolice Plus (E 356)	75	100	100	-	75	-	87,50	574,70 €	482,75 €	58,45	90	78,65	gut
Württembergische	SBU	50	75	75	-	50	-	62,50	495,92 €	357,48 €	83,38	90	78,63	gut
Universa	SBU (SBU15)	75	75	100	-	50	-	75,00	554,10 €	360,17 €	69,53	90	78,18	gut
Nürnberger Beamten	Selbstständige BU nach Tarif BSBU2800C	50	75	75	-	75	-	68,75	545,28 €	348,98 €	75,07	90	77,94	gut
Gothaer	BU Premium	50	75	100	-	75	-	75,00	593,40 €	422,00 €	63,99	90	76,33	gut

Datenstand: Juni 2016; in der Tabelle sind die besten Angebote der verschiedenen Kategorien aufgeführt. Die vollständige Liste finden Sie im Internet unter: finanzen.net/finanzenverlag/bu_test_2016; * die Nettoprämie ist der aktuell für diesen Tarif fällige Beitrag. In ihm sind die vom Versicherer in Aussicht gestellten Überschussbeteiligungen eingerechnet. Wer einen Vertrag abschließt, sollte sich an der Bruttoprämie orientieren. Sie gilt über die gesamte Laufzeit und gibt an, was der Versicherte höchstens zahlen muss; ² Endalter: 65 Jahre; ³ Risikolebensversicherung ist inbegriffen (nicht in die Wertung eingegangen); Quelle der Daten: Franke und Bornberg; Bewertung: Euro

te von null (keine Leistung) bis 100 (volle Leistung) vergeben. Diese Punkte wurden addiert und dann durch die Anzahl der Leistungspunkte dividiert.

Punktzahl Prämie

Parallel dazu wurden auf die Prämien Punkte vergeben. Die Bruttoprämie beziffert, bis zu welchem Wert die Prämie im Vertragsverlauf steigen kann. Sie ging mit zwei Dritteln in die Wertung ein. Der

Rest entfiel auf die Nettoprämie, die den aktuellen Wert der Prämie zeigte. Die günstigste Gesamtprämie bekam dabei jeweils 100, die teuerste jeweils null Punkte. Die Tarife dazwischen bekamen Punkte je nach Platzierung. So bekam ein Tarif, dessen Prämie exakt dem Mittelwert entsprach, 50 Punkte.

Gesamtpunktzahl

Zum Schluss wurden die Punkte für die

Bereiche „Rating“, „Zusatzkriterien“ und „Prämie“ zusammengezählt und dann durch drei geteilt.

Note Vom maximal erreichbaren Wert (100 Punkte) geht es in folgenden Schritten nach unten: 100–80,01 Punkte = sehr gut, 80–70,01 Punkte = gut, 70–60,01 Punkte = befriedigend, 60–50,01 Punkte = ausreichend, 50–40,01 = mangelhaft, unter 40 Punkte = ungenügend.

Geringerer Schutz, dafür billiger und leichter zu bekommen

Bei der **Berufsunfähigkeitsversicherung** ist die konkret ausgeübte Tätigkeit des Versicherten entscheidend. Es besteht also ein direkter Bezug zu dem Beruf, der vor der Beeinträchtigung ausgeübt wurde. Geld gibt es normalerweise, wenn die Tätigkeit wegen Krankheit, Verletzung oder einem Kräfteverfall, der stärker ist als dem Lebensalter angemessen, zu mindestens 50 Prozent nicht mehr ausgeübt werden kann.

Doch was tun, wenn diese Policen nicht erhältlich sind – egal ob aus gesundheitlichen, beruflichen oder finanziellen Gründen? Zu den jeweiligen Alternativen hat die Ratingagentur Franke und Bornberg gute Anbieter herausgesucht.

► **Erwerbsunfähigkeitsschutz**

Er leistet erst, wenn der Versicherte gar keiner Erwerbstätigkeit mehr nachgehen kann, die auf dem Arbeitsmarkt angeboten wird. Der zuvor ausgeübte Beruf spielt keine Rolle. Der Schutz ist viel preiswerter als eine Berufsunfähigkeitsversicherung und ist unter anderem oft für Selbstständige geeignet. Für Menschen mit unbezahlter Tätigkeit wie Hausfrauen oder mit risikoreichen Berufen wie Dachdecker oder bei Vorerkrankungen ist das oft die einzige Möglichkeit der Absicherung. Nachteil: Nur wenn jemand fast gar nicht mehr arbeiten kann (weniger als drei Stunden täglich), erhält er eine Rente.

Beispielhafte Anbieter: AachenMünchener, Continentale, Dialog, Europa, HDI, Stuttgarter, Swiss Life, Volkswohl Bund, Zurich Deutscher Herold

► **Schwere-Krankheiten-Versicherung:** Sie wird auch Dread-Disease-Versicherung genannt und leistet bei vertraglich definierten schweren Erkrankungen (beispielsweise Krebs, Schlaganfall oder Herzinfarkt) eine vereinbarte Versicherungssumme auf einen Schlag. Psychische Leiden und Rückenerkrankungen, häufige Gründe für einen vor-

zeitigen Ausstieg aus dem Beruf, sind normalerweise nicht abgedeckt. Ob Sie trotz der Erkrankung noch arbeiten können, spielt für die Zahlung keine Rolle. Genau wie für die Berufsunfähigkeitsversicherung müssen Kunden auch für eine Schwere-Krankheiten-Versicherung Gesundheitsfragen beantworten. Doch hat die Zeitschrift „Finanztest“ herausgefunden, dass die Annahmerichtlinien etwas weniger streng sind.

Beispielhafte Anbieter: Canada Life, Die Bayerische, Gothaer

► **Privater Unfallschutz** Eine Unfallversicherung leistet im Fall einer dauernden Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit infolge eines Unfalls. Unter „dauerhaft“ verstehen die Versicherer in der Regel eine Zeitspanne von mindestens drei Jahren. Ein Bezug zur Erwerbstätigkeit besteht nicht, Beeinträchtigungen durch Krankheiten bleiben ebenfalls unberücksichtigt. Vom Grad der Invalidität hängt es nach einem Unfall ab, welchen Teil der vereinbarten Geldsumme Versicherte erhalten. Der Haken: Nicht Unfälle, sondern Krankheiten wie Depressionen oder Rückenleiden sind die wichtigsten Gründe für ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Berufsleben.

Beispielhafte Anbieter: Adcuri, Arag, Barmenia, Basler, Die Bayerische, Gegenseitigkeit Oldenburg, Haftpflichtkasse Darmstadt, Hannoversche, Hanse-Merkur, Helvetia, Interlloyd, Interrisk, Janitos, S.L.P. Vertriebsservice, VHV

► **Grundfähigkeitsversicherung**

Sie leistet bei Verlust bestimmter Grundfähigkeiten wie Sehen, Hören, Sprechen, Gehen, Laufen oder Autofahren sowie bei Pflegebedürftigkeit. Auch der Verlust bestimmter intellektueller Fähigkeiten ist oft versichert. Aus welchen Gründen der Verlust eintritt, ist für die Rentenzahlung unerheblich, ebenso

ob jemand durch den Verlust der Fähigkeiten noch weiterarbeiten kann oder nicht. Die Kriterien für eine Rentenzahlung sind sehr streng. Voraussetzung ist, dass der Versicherte die Fähigkeiten voraussichtlich für mindestens ein Jahr und auch meist vollständig einbüßt. Das bedeutet beispielsweise: Wer nur leichte Schwierigkeiten mit dem Sprechen hat, bekommt meist keine Rente, kann seinen Beruf vielleicht aber – gerade bei zahlreichen Kundenkontakten am Telefon – trotzdem nicht mehr ausüben.

Beispielhafte Anbieter: Canada Life, Nürnberger, Swiss Life, Volkswohl Bund, Zurich Deutscher Herold

► **Funktionsinvaliditätsschutz,**

auch Multirisk-Versicherung genannt, schließt üblicherweise eine Grundfähigkeitsversicherung ein. Der Schutz ist je nach Tarif erweitert um Pflegebedürftigkeit, Unfallinvalidität, Leistungen bei schweren Erkrankung oder Organschäden sowie im Todesfall. Die Voraussetzungen für eine Rentenzahlung sind sehr streng. Die Krankheit muss einen bestimmten Schweregrad haben. Die Versicherer verlangen meist, dass die körperlichen Beeinträchtigungen dauerhaft und nicht heilbar sind, ehe sie zahlen. Zum Teil müssen zudem mehrere Fähigkeiten gleichzeitig verloren gehen, bevor Kunden eine Rente erhalten. Manche Angebote sind nach Art einer Lebensversicherung gestaltet. Das heißt, der Versicherer kann den Vertrag üblicherweise nicht kündigen und auch keine Prämien erhöhen. Überschüsse aus der Kapitalanlage senken die Prämien.

Beispielhafte Anbieter: Allianz, Cardea.life, Swiss Life, Volkswohl Bund. Bei Offerten nach Art der Sachversicherung kann der Versicherer jährlich kündigen und Prämien erhöhen. Beispielhafte Anbieter: Arag, Barmenia, BGV, Die Bayerische, Interlloyd, Swiss Life, Trias